

N i e d e r s c h r i f t

**über die 31. (SGR) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Samtgemeinderates vom
13.07.2006 im Rathaus in Freren**

Anwesend sind:

Samtgemeindebürgermeister

Ritz, Godehard

Samtgemeinderatsmitglieder

Achteresch, Werner (ab Punkt 3), Determann, Cornelia , Dickebohm, Marius (ab Punkt 5), Dirks, Theodor , Focks, Wolfgang , Heese, Ingrid , Jürgens, Bernhard , Klaas, Karl , Krümpelmann, Alfons (ab Punkt 3), Kümling, Mechthild , Landgraf, Tanja (ab Punkt 2), Meiners, Hubert , Mosler, Dieter , Prekel, Klaus , Roelfes, Heinrich , Roosmann, August , Schröder, Reinhard , Starostin, Luzia , Thünemann, Maria , Weggert, Theodor , Wempe-Finup, Marianne , Wiechmann, Anton

Protokollführer

Grave, Hubert

Ferner nimmt teil

Haverbusch, Karl , Erster Samtgemeinderat

Es fehlen:

Samtgemeinderatsmitglieder

Halves, Bernd (entschuldigt), Könning, Josef , Nicolaus, Hans-Günter (entschuldigt), Unerstall, Ingrid

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Samtgemeinderates am 24.05.2006
2. Feststellung des Sitzverlustes für das Samtgemeinderatsmitglied Günter Buten, Thuine
Vorlage: III/063/2006
3. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines Ratsmitgliedes

4. Verwaltungsbericht
5. Aufbau und Planungen des Familienzentrums in der Samtgemeinde Freren;
Bericht der Leiterin Inge Hennekes
6. Alternative Energieversorgung in öffentlichen Gebäuden
7. Überplanmäßige Ausgaben
8. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

II. Nichtöffentliche Sitzung

1. Grundstücksangelegenheit
2. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Samtgemeindebürgermeister Ritz eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Samtgemeinderat beschlussfähig ist.

Besonders begrüßt Samtgemeindebürgermeister Ritz die Leiterin des Familienzentrums Freren, Frau Inge Hennekes, sowie Herrn Ostendorf vom Ingenieurbüro Ostendorf & Partner Ibbenbüren.

Aus terminlichen Gründen bittet Samtgemeindebürgermeister Ritz, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zu tauschen. Der Samtgemeinderat stimmt dieser geänderten Tagesordnung einstimmig zu.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Samtgemeinderates am 24.05.2006

Die Niederschrift wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Feststellung des Sitzverlustes für das Samtgemeinderatsmitglied Günter Buten, Thuine **Vorlage: III/063/2006**

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert ausführlich die Beschlussvorlage III/063/2006 vom 22.06.2006.

Nach kurzer Beratung stellt der Samtgemeinderat gem. § 37 Abs. 2 der Nds. Gemeindeordnung einstimmig fest, dass das Samtgemeinderatsmitglied Günter Buten, Thuine, seine Mitgliedschaft im Rat der Samtgemeinde Freren durch Verzicht verloren hat.

Punkt 3: Pflichtenbelehrung und Verpflichtung eines Ratsmitgliedes

Samtgemeindebürgermeister Ritz begrüßt und beglückwünscht Herrn Alfons Krümpelmann, Königstraße 11, Freren, als neues Mitglied des Rates der Samtgemeinde Freren. Er weist Herrn Krümpelmann auf die ihm obliegenden Pflichten gem. den §§ 25 bis 27 der Nds. Gemeindeordnung (NGO) hin. Er verpflichtet ihn gem. § 42 NGO per Handschlag seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.

Punkt 4: Verwaltungsbericht

Samtgemeindebürgermeister Ritz berichtet:

- a) Nach Mitteilung der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Lingen, gehen die Bauarbeiten für die Errichtung der Brückenbauwerke im Zuge des Neubaus der Umgehungsstraße Thuine-Freren zügig und planmäßig voran. Hierzu wird zzt. aus dem Trassenbereich in Höhe der Sternwarte an der Mühlenstraße in Freren Boden aufgenommen und zum Hinterfüllen des Brückenbauwerkes an der Straße „An den Tannen“ in Freren abgefahren.

Die Ausschreibung für die Straßenbauarbeiten soll noch in dieser Woche erfolgen. Mit einer Auftragsvergabe ist bis Ende August 2006 zu rechnen.

- b) Mit Verfügung vom 22.06.2006 hat der Landkreis Emsland die 33. Änderung des Flächennutzungsplans der Samtgemeinde Freren (Darstellung von Wohnbauflächen in der Gemeinde Andervenne) genehmigt. Diese Flächennutzungsplanänderung wird mit der Bekanntmachung im nächsten Amtsblatt für den Landkreis Emsland rechtswirksam.

Über die dem Landkreis Emsland ebenfalls zur Genehmigung vorgelegte 31. Änderung des Flächennutzungsplanes der Samtgemeinde Freren (Darstellung von Wohnbauflächen in der Stadt Freren) ist bislang noch nicht entschieden worden.

- c) Die Ernennung der Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Samtgemeinde Freren wird in Absprache mit Gemeindebrandmeister Jürgen Huesmann am 6. September 2006 im Rathaus vorgenommen.

Punkt 5: Aufbau und Planungen des Familienzentrums in der Samtgemeinde Freren; Bericht der Leiterin Inge Hennekes

Samtgemeindebürgermeister Ritz begrüßt noch einmal die Leiterin des Familienzentrums Freren, Frau Inge Hennekes.

Frau Hennekes berichtet mit Hilfe einer PowerPoint-Präsentation über den Weg der Kindertagesstätte St. Vitus Freren zum Familienzentrums. Sie erläutert die wesentlichen Veränderungen nach der offiziellen Einweihung des Familienzentrums am 07.07.2006 anhand von 7 Bausteinen.

Sie berichtet weiter, dass im Familienzentrums zzt. 157 Kinder betreut werden, teilweise von

6:45 Uhr bis 17:00 Uhr. Auf die neuen Angebote des Familienzentrums weist sie besonders hin. Insgesamt stellt Frau Hennekes fest, dass das neue Familienzentrum in Freren aus der Samtgemeinde Freren bereits gut angenommen wird.

Samtgemeindebürgermeister Ritz bedankt sich bei Frau Hennekes für den ausführlichen Bericht. Die Angebote des Familienzentrums Freren seien positiv zu bewerten. Auch seien in der kurzen Zeit schon viele Anregungen und Gedanken auf den Weg gebracht worden.

Nach Meinung von Ratsmitglied Roosmann kann sich die Stadt Freren über die Einrichtung eines Familienzentrums in Freren glücklich schätzen. Er empfiehlt, die Eltern evtl. mit einem Flyer noch mehr über die neuen Angebote des Familienzentrums zu informieren. Auf eine Zusammenarbeit der Kindertagesstätten auf Samtgemeindeebene sei hinzuwirken. Zusätzliche Bildungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote könnten für die Familien in der Samtgemeinde Freren eine zusätzliche Hilfe sein. Ferner sollte geprüft werden, ob durch die gemeinsame Einladung von Referenten die Fortbildung der Erzieherinnen der Kindertagesstätten eine mögliche Aufgabe des neuen Familienzentrums sein könnte.

Punkt 6: Alternative Energieversorgung in öffentlichen Gebäuden

Samtgemeindebürgermeister Ritz stellt fest, dass sich durch die in naher Zukunft geplante Errichtung einer Großraumsporthalle sowie eines Geschäftszentrums in Freren aktuell die Frage einer wirtschaftlichen Energieversorgung stellt. Dies umso mehr vor dem Hintergrund, dass die Preise für Öl, Gas und Strom auch künftig weiter ansteigen würden. Samtgemeindebürgermeister Ritz begrüßt zu diesem Punkt besonders Herrn Thomas Ostendorf vom Ingenieurbüro Ostendorf & Partner, Ibbenbüren, und bittet ihn um seinen Vortrag zu dem Thema „Alternative Energieversorgung in öffentlichen Gebäuden“.

Herr Ostendorf berichtet, dass sich die Kosten für Energie in den letzten Jahren fast verdoppelt haben und eine weitere Steigerung absehbar sei. Der Einsatz von alternativen Energien sei nur ein Aspekt, Energiekosten zu sparen. Ein Einsparungseffekt ließe sich auch durch Überprüfungen der Gebäudehüllen und der eingesetzten Technik sowie durch sinnvolles Heizen z. B. in den Ferien erzielen. Die herkömmliche Energieerzeugung mittels Öl oder Gas sei inzwischen sehr teuer geworden. Die heute kostengünstigere Verwendung von Kohle oder auch Hackschnitzel seien jedoch noch mit hohen Investitionen verbunden. Für die Beheizung von mehreren nahe beieinander stehenden Gebäuden biete sich der Bau eines Blockheizkraftwerkes an, das mit verschiedenen Rohstoffen wie Kohle, Öl, Strom, Holz oder auch Pflanzenöl beheizbar sei. Der Einsatz einer Wärmegewinnung aus dem Erdreich sei bei öffentlichen Gebäuden nicht ratsam, da hiermit nur ein geringer Anteil der tatsächlich benötigten Energie erzeugt werden könne. Bei einem s. g. Contracting errichte eine externe Firma für den Betreiber ein Blockheizkraftwerk. Der Betreiber finanziert die Anlage durch die laufenden Energiekosten, die sich aus dem Verbrauch der Vorjahre errechnen. Bei der Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung seien auch die zu erwartenden Wartungskosten mit einzuberechnen.

Die Energieversorgung größerer Gebäude mit Hilfe einer Solareinrichtung in Verbindung mit einem Blockheizkraftwerk sei unwirtschaftlich, da das Blockheizkraftwerk auch an kühleren Sommertagen betrieben werden müsste.

Auf Anfrage erklärt Herr Ostendorf, dass die Energiegewinnung durch eine Biogasanlage problematisch sei, da eine solche Anlage nur am Ortsrand errichtet werden könne und die notwendigen langen Leitungen hohe Kosten verursachen würden.

Herr Ostendorf erklärt, dass für Sportanlagen eine Fußbodenheizung aus Kostengründen

nicht ratsam sei. Sofern eine Tribünenanlage mit entsprechender Belüftung eingeplant sei, sollte man über eine gleichzeitige Nutzung dieser Lüftungsanlage für die Heizung nachdenken.

Samtgemeindebürgermeister Ritz bedankt sich bei Herrn Ostendorf für den ausführlichen Vortrag. Herr Ostendorf verlässt den Sitzungssaal.

Samtgemeindebürgermeister Ritz stellt fest, dass als nächster Schritt, für den Fall, dass man sich für eine alternative Energieversorgung der zu errichtenden bzw. bereits vorhandenen Bauten im innerstädtischen Bereich von Freren entscheidet, wie schon diskutiert, zunächst die Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung in Auftrag zu geben sei. Hierfür liege ein Honorarangebot des Ingenieurbüros Ostendorf & Partner über 6.600,00 € zzgl. Nebenkosten und MwSt. vor.

Erster Samtgemeinderat Haverbusch ergänzt, dass auch die Einbeziehung von Gebäuden angedacht sei, die nicht in der Trägerschaft der Stadt bzw. der Samtgemeinde stehen, um möglichst viele Synergieeffekte zu erzielen.

Samtgemeinderatsmitglied Prekel ist der Meinung, dass aufgrund der steigenden Energiekosten eine Überprüfung der Energieversorgung im engeren Bereich des Planungsgebietes angebracht und dafür das Honorarangebot der Firma Ostendorf & Partner nicht zu teuer sei.

Ratsmitglied Landgraf vertritt dagegen den Standpunkt, dass das Honorar von 6.600,00 € zu hoch sei. Vor einer Entscheidung im Samtgemeinderat müsse geklärt werden, welche Gebäude im innerstädtischen Bereich von Freren in die Wirtschaftlichkeitsberechnung mit einbezogen werden können. Auch müsste dem Samtgemeinderat ein Gesamtkonzept vorgelegt werden.

Die Ratsmitglieder Meiners und Roosmann empfehlen, mit allen interessierten Anliegern Gespräche dahingehend zu führen, dass diese sich vor Auftragsvergabe verpflichten, sich an den Honorarkosten zu beteiligen.

Nach weiterer Beratung beschließt der Samtgemeinderat mit einer Gegenstimme und 4 Enthaltungen:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit allen an einer gemeinsamen Energieversorgung interessierten Grundstückseigentümern im innerstädtischen Bereich von Freren Gespräche mit dem Ziel zu führen, dass diese sich an den durch die Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung zu erwartenden Honorarkosten beteiligen. Danach soll dem Ingenieurbüro Ostendorf & Partner, Ibbenbüren, gem. ihrem Honorarangebot vom 27.06.2006 in Höhe von 6.600,00 € zzgl. Nebenkosten und MwSt. der Auftrag zur Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsberechnung für eine zentrale Heizungsanlage im innerstädtischen Bereich von Freren erteilt werden.

Punkt 7: Überplanmäßige Ausgaben

- a) Der Samtgemeinderat nimmt die unerhebliche überplanmäßige Ausgabe bei der Haushaltsstelle „Fahrtkosten zur Schwimmhalle“ in Höhe von 600,00 € zur Kenntnis.
- b) Aufgrund der Empfehlung des Samtgemeindeausschusses beschließt der Samtgemeinderat nach kurzer Beratung einstimmig, der überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle „Unterhaltung der Grundstücke und der baulichen Anlagen der Haupt- und Realschule“ in Höhe von 5.000,00 € zuzustimmen.

- c) Aufgrund der Empfehlung des Samtgemeindeausschusses beschließt der Samtgemeinderat nach kurzer Beratung einstimmig, der überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle „Erstattungen für Asylbewerber an andere Leistungsträger“ in Höhe von 12.000,00 € zuzustimmen.
- d) Aufgrund der Empfehlung des Samtgemeindeausschusses beschließt der Samtgemeinderat nach kurzer Beratung einstimmig, der überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle „Energiekosten für die Haupt- und Realschule“ in Höhe von 7.000,00 € zuzustimmen.

Punkt 8: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

- a) Samtgemeindebürgermeister Ritz berichtet, dass sich nach einem Schreiben des Landkreises Emsland die Ausbildungsplatzsituation im Landkreis Emsland spürbar verbessert habe. Dennoch seien weiterhin rd. 760 Jugendliche ohne Lehrstelle. Deshalb solle in den kommenden Wochen versucht werden, mit persönlicher Ansprache durch die Bürgermeister und ehrenamtlicher Begleitung möglichst allen Schulabgängern den Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Zusätzliche Ausbildungslotsen seien noch notwendig. Der Landkreis Emsland lädt deshalb zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, dem 18.07.2006, um 17:00 Uhr, in den Sitzungssaal im Kreishaus in Meppen ein.
- b) Samtgemeindebürgermeister Ritz teilt mit, dass zwischen dem Land Niedersachsen, vertreten durch den Geschäftsbereich Lingen, der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, und der Samtgemeinde Freren für die Durchführung des Winterdienstes (Räum- und Streudienst) eine Verwaltungsvereinbarung abgeschlossen worden ist. Danach führt die zuständige Straßenmeisterei Nordhorn den Winterdienst auch in den Ortsdurchfahrten durch. Die Streugutkosten von 42,18 € pro Streuvorgang sind von den Gemeinden zu tragen.
- c) Samtgemeinderatsmitglied Meiners berichtet, dass aufgrund der Instandsetzung der B 70 zzt. eine Umleitungsstrecke auch durch die Gemeinde Beesten führt. Ortskundige Verkehrsteilnehmer würden die ausgeschilderte Umleitungsstrecke verlassen und untergeordnete Gemeindestraßen in Beesten befahren, wodurch Straßenschäden zu erwarten sind. Die Entscheidung des Landkreises Emsland, einen Antrag der Gemeinde Beesten auf vorübergehende Sperrung dieser Gemeindestraßen für den Durchgangsverkehr abzulehnen, sei nicht nachvollziehbar.
- d) Samtgemeinderatsmitglied Landgraf stellt fest, dass auch das diesjährige von der Samtgemeindeverwaltung erarbeitete Ferienspaßprogramm wieder viele tolle Angebote für die Kinder enthalte. Auch die Organisation der Ferienspaßaktion laufe wie immer gut. Der von der Samtgemeindeverwaltung am heutigen Nachmittag erstmals angebotene besondere Anmeldetag für die Ferienspaßaktion sei dagegen schlecht verlaufen.

Samtgemeindebürgermeister Ritz erklärt, dass Vorschläge für Verbesserungen für unkomplizierte Anmeldungen gern entgegengenommen werden.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Samtgemeindebürgermeister Ritz schließt deshalb um 20:10 Uhr die öffentliche Sitzung.

II. Nichtöffentliche Sitzung

Punkt 1: Grundstücksangelegenheit

Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert ausführlich die bereits in der Niederschrift über die 48. nicht öffentliche Sitzung des Samtgemeindeausschusses vom 29.06.2006 dargelegte Sach- und Rechtslage.

Er weist darauf hin, dass die Grundstücksangelegenheit in den Gremien der Stadt Freren noch nicht beraten worden ist. Unabhängig davon solle der Samtgemeinderat in der heutigen Sitzung um eine Entscheidung hierüber gebeten werden, damit die Planungen der Stadt Freren und der Samtgemeinde Freren hinsichtlich der Errichtung eines Einkaufs- und Geschäftszentrums am Markt sowie einer Dreifeldsporthalle weiter vorangetrieben werden können.

Auf Anfrage von Samtgemeinderatsmitglied Klaas teilt Samtgemeindebürgermeister Ritz mit, dass es für die bisherige große Turnhalle noch keinen Käufer gibt. Die Stadt Freren führe aber für die notwendige Anlegung einer Zufahrtsstraße zum geplanten Geschäftszentrum Grundstücksverhandlungen, wofür sie geeignete Tauschflächen anzubieten habe.

Samtgemeinderatsmitglied Roosmann stellt fest, dass sowohl die Stadt Freren als auch die Samtgemeinde Freren Grundstücksinteressen haben, die sich überschneiden. Eine saubere Lösung der Grundstücksfragen sei daher gesucht und durch die neutrale Bewertung durch den Gutachterausschuss für Grundstücke beim Katasteramt in Meppen auch gefunden worden.

Samtgemeinderatsmitglied Achteresch stellt fest, dass im Samtgemeinderat bereits darüber diskutiert werde, welche Grundstücke ausgetauscht bzw. erworben werden müssten. Es stelle sich doch zunächst die Frage, ob die Samtgemeinde Freren den zu übernehmenden Eigenanteil an den Kosten der geplanten Dreifeldsporthalle überhaupt finanzieren könne.

Dem Wunsch einiger Ratsmitglieder über ausführlichere Informationen wird nachgekommen. Samtgemeindebürgermeister Ritz erläutert mit Hilfe eines Tageslichtprojektors die vorliegenden Pläne. Dabei erinnert er alle Ratsmitglieder an ihre Schweigepflicht.

Samtgemeinderatsmitglied Dirks fragt an, wie sich der Standortvorteil der Stadt Freren bemessen und ausgleichen lasse. Samtgemeindebürgermeister Ritz stellt fest, dass alle Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Freren bei der Errichtung von Turnhallen in ihren Gemeinden einen vergleichbar hohen Eigenanteil erbracht hätten. Er sehe von daher das von der Stadt Freren vorliegende Angebot als angemessen an.

Samtgemeinderatsmitglied Roosmann ist der Meinung, dass die Planungen der Stadt Freren für die Errichtung eines Einkaufs- und Geschäftszentrums am Markt nicht ins Stocken geraten dürften. Er empfiehlt daher, die weiteren Beratungen und Planungen offensiv anzugehen und heute hierzu die notwendigen Beschlüsse zu fassen. Sobald endgültige Zahlen und Pläne für die Errichtung der Dreifeldsporthalle vorliegen, sei über das weitere Vorgehen in den Gremien der Samtgemeinde Freren zu beraten.

Nach weiterer Beartung beschließt der Samtgemeinderat aufgrund der Empfehlung des Samtgemeindeausschusses einstimmig, folgende Beschlüsse zu fassen:

- a) Der Stadt Freren ist die für die Errichtung des Einkaufs- und Geschäftszentrums am Markt benötigte Teilfläche zur Größe von 6.136 qm aus den Grundstücken Gemarkung Freren Flur 21 Flurstücke 98 (12.631 qm) und 109 (111 qm) zur Gesamtgröße von

12.742 qm zu dem vom Gutachterausschuss in Meppen festgestellten Verkehrswert von 15,50 €/qm zu veräußern. Sämtliche Nebenkosten im Zusammenhang mit der Beurkundung und Übertragung der Teilfläche inkl. der Vermessungskosten sind von der Stadt Freren zu tragen.

- b) Der Verkauf der genannten Grundstücksfläche erfolgt mit der Maßgabe, dass sich die Stadt verpflichtet, im Falle des Neubaus der geplanten Dreifeldturnhalle das Baugrundstück dafür erschließungsbeitragsfrei zu stellen und die mit der jetzigen großen Turnhalle bebaute Teilfläche von ca. 1.800 qm des Grundstücks Gemarkung Freren Flur 21 Flurstück 100 zur Größe von 7.086 qm zum ermittelten Verkehrswert von 240.000,00 € zuzüglich sämtlicher Nebenkosten zu erwerben. Damit ist der Standortvorteil der Stadt Freren für die neue Großraumturnhalle finanziell abgegolten.

Punkt 2: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

- a) Samtgemeindebürgermeister Ritz berichtet über das am 11.07.2006 im Rathaus in Freren zwischen ihm, der Schulleiterin der Antoniusschule Thuine, Sr. Michaela Maria, sowie dem Schulleiter der Haupt- und Realschule Freren, Herrn Duisen, stattgefundenen Informationsgespräch.

In diesem Gespräch teilte Sr. Michaela Maria mit, dass sich 7 Schülerinnen und Schüler aus Thuine sowie 1 Schüler aus Freren für den Realschulzweig und 2 Schüler aus Freren für den Hauptschulzweig der Antoniusschule in Thuine angemeldet hätten. Schulleiter Duisen teilte mit, dass nach dem derzeitigen Stand der Schulanmeldungen 22 Schüler/innen die Hauptschule besuchen werden und diese damit einzülig bliebe. Dies bedeute, dass eine Lehrerstelle weniger gegenüber dem Vorjahr zu besetzten ist. Die Teilungsgrenze mit Genehmigung des Regierungsschuldirektors bliebe bei 27 Schüler/innen.

Die Zahlen der laufenden Schulanmeldungen, die dieser Niederschrift beigelegt sind, werden von Samtgemeindebürgermeister Ritz bekannt geben. Er stellt fest, dass die Hauptschule Freren in diesem Jahr nur noch einzülig geführt werden kann. Hierfür seien aber nicht die Anmeldungen der Schüler/innen aus Thuine bei der Antoniusschule ausschlaggebend gewesen. Die Tendenz der Schülerwanderungen sei aber weiter sehr sorgfältig zu beobachten. Weitere Gespräche mit der Schulleitung in Thuine seien im Vorfeld der Schulanmeldungen vereinbart.

- b) Samtgemeindebürgermeister Ritz berichtet über die Planungen des DRK in Lingen, evtl. im Spätsommer dieses Jahres wieder einen Hilfstransport unter der Führung von Karl-Joseph Lange nach Gribowa durchzuführen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Samtgemeindebürgermeister Ritz wünscht allen Samtgemeinderatsmitgliedern angenehme Ferien.

Er schließt um 21:10 Uhr die Sitzung.